

2.

Familiengeist und Familienleben.

Aus dem Tagebuche einer Pfarrersfrau.

---

Lina, Minna, Philippine, Henriette, Emma und Leopoldine, die Töchter des kinderreichen Pfarrers Wilmer zu M., dem sechzehn Kinder von seiner trefflichen Gattinn geboren wurden, waren in der Reihe der Geschwister durch drei Brüder getrennt, von welchen der eine früh starb, und dadurch die erste Trauer in die bis dahin ungestört glückliche Familie brachte.

Der Pfarrer hatte Freude daran, seinen Töchtern die erste Bildung zu ertheilen, und die Erstgeborene wußte auch dieser Freude Nahrung zu geben, denn sie faßte mit großer Schnelligkeit, und gewann besonders durch ihre glücklichen Fortschritte in der französischen Sprache die Zufriedenheit des strengen, und in seiner Lebhaftigkeit leicht ungeduldigen Vaters. Nicht so gut wollte es mit den übrigen